



Korkeichenwald

> Höhepunkte

NATUR: Die herrlichen Korkeichenwälder an diesem Weg dienen als Unterschlupf für verschiedene Fledermausarten - Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) und Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*) -, sowie den großen Eichenbock (*Cerambyx cerdo*). Vögel: Kleiber (*Sitta europaea*), Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*), Schlangennadler (*Circaetus gallicus*) und Mäusebussard (*Buteo buteo*).

KUNSTHANDWERK: Ochsenkarren und landwirtschaftliche Werkzeuge in Miniaturform; Korbflechterarbeiten.

GASTRONOMIE: *presinhas do alquidar*; reiche und arme gaspacho [kalte Tomatensuppe]; Wurstwaren; Lammeintopf; *coscorões* (Süßspeise an Weihnachten)

> Empfohlene Jahreszeit

Der Weg kann das ganze Jahr über begangen werden. Wanderer sollten sich jedoch auf die ggf. hohen Sommertemperaturen entsprechend einstellen.

> Hinweisschilder

® FCMP

richtige Richtung

falsche Richtung

nach links abbiegen

nach rechts abbiegen



> Interessante Sehenswürdigkeiten

SOBREIRAL

Die Korkeiche (*Quercus suber*) gilt als Nationalbaum Portugals. Wir befinden uns in einer Region, in der der Boden und das Klima besonders förderlich für deren Wachstum und Entwicklung sind. Daher treffen wir hier auf eine ausgeprägte Kultur von ausgewachsenen Korkeichen, einige davon erstaunlich groß, deren Stämme und Zweige Säulen und Bögen ähneln, einer "grünen Kathedrale" gleich. Die Baumkronen wirken wie ein Vordach, das uns vor Sonne und Regen schützt. Die auf die Baumstämme aufgemalten Nummern zeigen die Zahl der Einheiten in dem Jahr an, in dem zum letzten Mal Kork geschält wurde.

> Verhaltenskodex

Folgen Sie nur dem ausgeschilderten Weg. / Respektieren Sie das Privateigentum. / Vermeiden Sie unnötige Geräusche. / Beobachten Sie die Tiere aus gewisser Entfernung. / Beschädigen Sie weder Pflanzen noch Felsen. Pflücken Sie keine Pflanzen. Entnehmen Sie keine Gesteinsteile. / Werfen Sie keinen Abfall oder Sonstiges unterwegs weg. / Machen Sie kein Feuer und gehen Sie sorgsam mit den Zigarettenstummeln um. / Zeigen Sie sich freundlich den örtlichen Anwohnern gegenüber. / Beim Vieh ist Vorsicht geboten. Obwohl es gutmütig ist, mag es nicht, wenn Fremde sich dem Jungvieh nähern. / Verlassen Sie die Gatter wie Sie sie angetroffen haben. Wenn Sie geschlossen waren, überzeugen Sie sich, dass sie auch wieder gut verschlossen sind.

> Nützliche Kontakte

Stadtverwaltung Aronches: +351 - 245 580 080
 Städtisches Fremdenverkehrsbüro: +351 - 245 580 085
 SOS Notfallruf: 112
 SOS Wald: 117
 Gesundheitszentrum: +351 - 245 589 100
 Information bei Vergiftungen: +351 - 217 950 143
 GNR Gendarmerie: +351 - 245 580 020
 Freiwillige Feuerwehr: +351 - 245 583 274
 Ortsgemeinde Esperança: +351 - 245 561 118

Initiator des Weges:



- eingetragener Fußweg mit Genehmigung durch:



Partnerinstitution:



Co-Finanzierung:



Juli 2015 / 2500 Exemplare

PR1
ARR

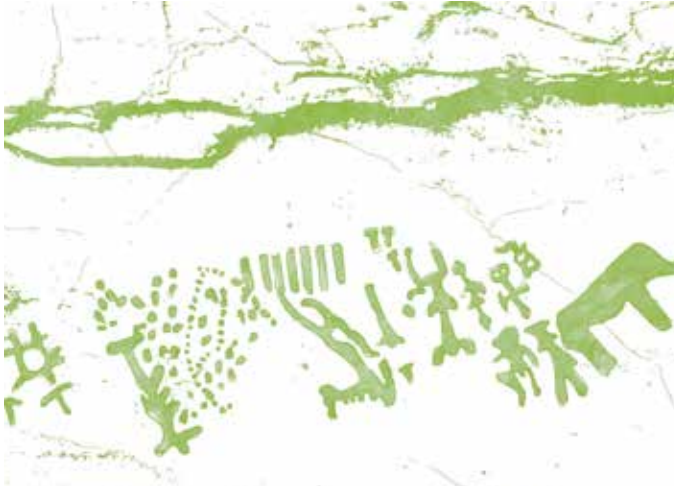
WANDERWEG VON ESPERANÇA



REISEN IN DER NATUR



> Wegbeschreibung



Prähistorische Felsmalereien in Lapa dos Gaivões. Malereien in rot, orange und schwarz, ca. 5000 Jahre alt. Sie dekorieren den natürlichen Schutzraum der Lapa dos Gaivões, klassifiziert als Nationaldenkmal.

In Esperança sind die weißen, einstöckigen Häuser mit einem großen Schornstein und blauen oder ockergelben Streifen versehen, genauso wie die Kirche Nossa Senhora da Esperança, in deren Nähe der Weg beginnt. Bis zu den Hortas de Cima gehen wir auf Asphalt, von da an werden die Wege beschwerlicher. Der gesamte Weg ist übrigens eingebettet in einen Übergangsbereich von sanftem welligem Boden der Ebene bis zum beschwerlicherem Auf und Ab, das sich bis zu dem Gebiet zerfurchter Klippen der Serra de São Mamede hinzieht. In Marco werden wir uns gewahr, dass die Grenze entlang dem Bach Abrilongo verläuft. Drei Schritte genügen und wir sind in Spanien. Der Weg geht weiter in ein Gebiet, in dem sich sozusagen die größten Korkeichen scharen, um eine grüne Kathedrale zu formen. Wieder auf dem Weg gehen wir bergab zu flacheren Regionen und erreichen Hortas de Baixo. Wir überqueren die Straße und gehen bis zur Lapa dos Gaivões hinauf, wo Menschen vor 5000 Jahren auf den Quarzitwänden ihre Kunst bzw. ihren Glauben malerisch festhielten. Wir kommen den Rebflächen näher, sie sind durch das Gebirge und die exponierte Hanglage geschützt. Moderne Winzerbetriebe erzeugen reife Weine, in dessen Flaschen auch die Aromen dieses Weges eingeschlossen sind.



wegtyp

15.2 Km

entfernung

5.30^H

dauer

aufstieg
178 m

größere höhenunterschiede

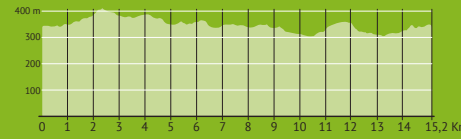
III
recht schwierig

●●●○

schwierigkeitsgrad

408^m
▲
304^m

maximal- / minimalhöhe



profil der höhenmessung



Zum Schwierigkeitsgrad gehören vier Kategorien, mit Abstufungen von jeweils 1-5 (von sehr leicht bis sehr schwierig)

schwierigkeitsgrad



Monte da Esperança - Weinkeller und Landtourismus



Traditionelles Haus in Hortas de Baixo



1:25000 Karte Nr. 573 (Vermessungsamt der Armee)

Zeichenerklärung

- Fußweg
- asphaltierte Straße
- Wasserlauf

▶ Beginn und Ende: Kirchplatz Largo da Igreja de Esperança (39°09'26, 68"N; 7°11'33, 59"W)

→ Empfohlene Wegrichtung: Im Uhrzeigersinn

- 🏠 Gaststätte
- 🛏️ Unterkunft
- 🏥 Apotheke
- ℹ️ Information vor Ort
- 📍 Monte da Esperança - Weinkeller und Landtourismus
- 🏠 Casa do Marco - Unterkunft

> Interessante Sehenswürdigkeiten

- 1 Typische Häuser von Esperança
- 2 Informationszentrum über die Region
- 3 Ehemaliger Grenzposten
- 4 Grenze von Marco
- 5 Korkeichenhain
- 6 Traditionelles Haus in Hortas Baixo
- 7 Prähistorische Felsmalereien in Vale de Junco
- 8 Weinkellerei Vale de Junco
- HI Hinweistafeln mit Informationen



Naturpark der Serra von São Mamede

Der Berg von São Mamede, nach dem dieser Naturpark benannt ist, ist der bedeutendste und größte Gebirgszug südlich des Tejo. Durch seine geografische Lage und die Seehöhe von ca. 1000 m bestehen hier unterschiedliche Mikroklimata. Aufgrund dessen ist der Naturpark Habitat und Überlebensraum für eine Reihe von Tier- und Pflanzenarten, die sich hier nahezu isoliert entwickeln können. Der Habichtsadler ist im Symbol dieses Schutzgebietes abgebildet. Heutzutage ist dieser Raubvogel einer der seltensten in Portugal.

NATURALPT

WWW.NATURALPT

REDE NACIONAL DE ÁREAS PROTEGIDAS

